



Freilichtbühne im Volkspark Friedrichshain
(Eingang über Ernst-Zinna-Weg)

Tram M5, M6, M8 z.B. vom U- und S-Bhf. Alexanderplatz oder S-Bhf. Landsberger Allee bis Platz der Vereinten Nationen oder Klinikum am Friedrichshain, 5 Min Fußweg
Tram Mio aus Prenzlauer Berg und von U- und S-Bhf. Warschauer Straße bis Landsberger Allee/Petersburger Straße, 7 Min Fußweg
U-Bhf. Straußberger Platz, 10 Minuten Fußweg

Eintritt: 4,50 € pro Person. Die Abendkasse im Kino öffnet um 16.30 Uhr. Familien mit FamilienPass 2008 erhalten bei Abgabe des Bons auf Seite 53, Inhaber des Super-Ferien-Passes 2008/2009 bei Abgabe des Bons auf Seite 111, eine Freikarte. Kartenvorverkauf beim Kinderkinobüro und allen CTS-Theaterkassen (zzgl. Gebühren, keine Ermäßigungen!).

Theos Tipp: Ihr dürft Picknickkörbe mitbringen – und denkt auch an warme Kleidung gegen die Abendkälte!

Infos unter: 030.23 55 62 51 (Reservierung nicht erforderlich)



Kinderkinobüro des JugendKulturService
Obentrautstraße 55, 10963 Berlin
Kinderkinotelefon: 030. 23 55 62 51
www.kinderkinobuero.de



Das Kinderkinobüro ist ein Projekt
der JugendKulturService gGmbH
www.jugendkulturservice.de

Das MondLichtFest wird gefördert durch **medienboard**
Berlin-Brandenburg GmbH

Für die freundliche Unterstützung danken wir



MONDLICHTFEST

für Kids & Co. ab 8 Jahre
mit dem Science-Fiction-Abenteuer
„Mimzy – Meine Freundin aus der Zukunft“
Samstag, 30. August 2008
ab 17.30 Uhr im Freiluftkino Friedrichshain

inline Kuriere Berlin

16 Jahre MondLichtFest für Kids & Co. ab 8 Jahre



Um 17.30 Uhr verwandelt sich das Kino in ein Open-Air-Forschungslabor: Über 20 Mitmachstände und Spielaktionen zum Thema Wissenschaft und Raumfahrt laden zum Experimentieren ein. Mit dem *FEZ-Orbitall* können Raketen konstruiert und mit dem Projekt *Goldnetz* Roboter aus Elektroschrott gebaut werden. Ph-Wert-Bestimmung mit Rotkohlsaft steht beim *Exploratorium Potsdam* auf dem Programm. Wer erfahren möchte, wie Gemüse programmiert ist, kann in den *Lise labs* der *Lise-Meitner-Schule* dessen DNA isolieren.

Was haben Mandalas und die schillernden Riesenseifenblasen von *Peter Pan* mit Mathematik zu tun? Welche Kräfte wirken beim Hula-Hoop-Wettbewerb und wie gelingt es *LaVerdura*, die bunten Reifen scheinbar endlos kreisen zu lassen?

Antworten auf diese Fragen und weitere physikalische Phänomene zum Staunen und Mitmachen gibt es bei der *Artistenschule contraire* und bei *Jacks Fun World*, auf deren Trampolinen man kurze Momente der Schwerelosigkeit erleben kann.



Akrobatik. Von Planeten und schwarzen Löchern handelt das Musical „Leben im All“, das vom *Kindertreff Jopala* aufgeführt wird. Rapmusik mit Lerneffekt bieten *Rapucation*, die mit Titeln wie „Fotosynthese“ und „Unsere Erde“ den Beweis liefern, dass sich gute Texte und cooler HipHop nicht ausschließen.



Kurz vor Filmstart gegen 20.20 Uhr, wenn sich Moderator *Marquinhos* mit Hilfe einer Maskenbildnerin endgültig in ein Wesen vom anderen Stern verwandelt haben wird, durchfluten kosmische Lichter die Dunkelheit. Nach dem selbst gezeichneten Malfilm der Kinder hebt sich der Vorhang für das fantastische Science-Fiction-Abenteuer *Mimzy – Meine Freundin aus der Zukunft*

Mimzy - Meine Freundin aus der Zukunft

USA 2007, Regie: Robert Shaye

Mit Rhiannon Leigh Wryn (Emma), Chris O'Neil (Noah), Joely Richardson (Mutter), Timothy Hutton (Vater) u.a.

96 min, FSK ab 6, empfohlen für Kinder ab 8 Jahre



„Das Leben ist ätzend und Schule nervt“. Im Gegensatz zu seiner kleinen Schwester Emma verkriecht sich der 10-jährige Noah am liebsten hinter Computerspielen.

Das ändert sich, als die Kinder am Strand des Ferienhauses eine geheimnisvolle Kiste finden. Darin entdecken sie seltsame Dinge wie einen leuchtenden Kristallchip und einen meteoriten-ähnlichen Stein, aber auch ein Stoffkaninchen. Bald wird klar, dass es sich nicht um gewöhnliches Spielzeug handelt, denn das vermeintliche Kuscheltier beginnt mit Emma telepathisch zu kommunizieren und stellt sich ihr als Mimzy vor.

Auch die anderen gefundenen Gegenstände entwickeln ein Eigenleben und je länger sich die

Geschwister mit ihnen beschäftigen, desto intelligenter werden sie.

Noah entwickelt komplizierte Gewebestrukturen, was dem bisher nur durchschnittlichen Schüler zum Sieg bei einem naturwissenschaftlichen Wettbewerb verhilft. Ganz nebenbei zeichnet er Mandalas, die sein Lehrer als alte buddhistische Meisterwerke identifiziert. Emma fällt durch übernatürliche Fähigkeiten auf: So kann die 5-Jährige ihre Hand in winzige Teilchen auflösen und Kreisel über den Fußboden schweben lassen.



Was geschieht hier? Die Eltern werden misstrauisch, und nachdem ein Stromausfall die ganze Stadt lahm legt, werden auch die Behörden aufmerksam, denn die Ursache der Netzüberlastung liegt in Noahs Kinderzimmer. Als Emma behauptet, Mimzy enthalte eine äußerst wichtige Botschaft aus der Zukunft, wird das

Kaninchen untersucht. Das Ergebnis stellt alle Wissenschaftler vor ein Rätsel! Mimzy besteht zum Teil aus organischer Substanz, zum Teil aus Hochtechnologie, wie sie auf der Erde noch gar nicht existiert. **Alle Beteiligten spüren, dass etwas Unglaubliches vor sich geht...**